

*(Die nachfolgenden Reden wurden in Betrieben, auf Kundgebungen und Meetings in der DDR gehalten.)*

JUUAO MATEUS PAULO „DINO MATROSS“, Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der MPLA-Partei der Arbeit Angolas: Genossen Mitglieder des Zentralkomitees der SED! Genossen Delegierte! Liebe Gäste! Die Teilnahme am XI. Parteitag der SED ist eine große Ehre nicht nur für die Führung der MPLA-Partei der Arbeit, sondern auch für all ihre Mitglieder und für das gesamte angolansiche Volk.

Deshalb möchten wir aus Anlaß dieses so bedeutenden Ereignisses an erster Stelle die herzlichsten revolutionären Grüße aller Mitglieder der MPLA-Partei der Arbeit, insbesondere von Genossen Präsident José Eduardo dos Santos, an alle Delegierten überbringen. Wir wünschen euch größte Erfolge bei der Verwirklichung der Ziele dieses Parteitages, der nicht nur für die Mitglieder der SED und die Bürger der DDR, sondern für die gesamte fortschrittliche Menschheit von besonderer Bedeutung ist. Wir alle kennen die Erfolge, die vom Volk der DDR in den letzten Jahren auf politischem, wirtschaftlichem und sozialem Gebiet erreicht wurden.

Die beständige Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes, ständiges Anliegen der SED, der Regierung und der Gewerkschaften der DDR, stellt Beispiel und Ansporn für die Länder dar, die sich noch in einer weniger fortgeschrittenen Phase befinden und die den sozialistischen Entwicklungsweg gewählt haben.

Die Erfolge im vergangenen Jahr fünf auf dem Gebiet des Wohnungsbaus, des Erziehungswesens, der medizinischen Betreuung und der Kultur, bei der Verbesserung der Arbeitsbedingungen und bei der Erhöhung der sozialen Sicherheit beweisen, daß der Sozialismus der einzig richtige Weg zur Entwicklung des Landes und für die Verbesserung der Lebensbedingungen des Volkes ist.

Liebe Genossen! Vor wenigen Monaten hat auch die MPLA-Partei der Arbeit ihren Parteitag durchgeführt. Er zog eine Bilanz der Aktivitäten auf allen Ebenen und legte die Richtlinien für die Zukunft fest.

Wir konnten feststellen — trotz zahlloser Schwierigkeiten, die uns insbesondere aus der imperialistischen Aggression gegen unser Vaterland, aber auch aus inneren Faktoren erwachsen, vor allem aus der vom Kolonialismus ererbten Wirtschafts- und Sozialstruktur —, daß es möglich war, beachtliche Erfolge zu erzielen beim Aufbau der Partei, bei der Verteidigung der Integrität des Vaterlandes, bei der Wiederingangsetzung der Industriebetriebe und des Handels, beim Wiederaufbau der vom Feind zerstörten Objekte, bei der Wiedereröffnung von Schulen und Krankenhäusern, bei der Ausbildung von Kadern. Diese Erfolge waren nur möglich dank der energischen Aktivitäten der MPLA-Partei der Arbeit, die unter der festen Führung von Genossen Präsident